



DIE TIER-SHIATSU TECHNIK – MEDIZINISCHES QI-GONG

Einhändig (oder beide Hände übereinander) wird der Fokus/die Aufmerksamkeit des Tieres zu bestimmten Bereichen seines Körpers geführt, was im Sinne als medizinischen Qi-Gongs zu verstehen ist. Führen wir die Hand/Hände, HK8 oder die gekreuzten Zeige- und Mittelfinger auch ohne Berührung über eine „unangenehmen“ Zone (Trauma Arbeit), entlang eines Meridians oder entlang der Dornfortsätze (Rückenputzen), so wird der Fokus des Tieres auf diesen Bereich das Qi dort vermehrt fließen lassen. Kann auch diagnostisch verwendet werden (Rücken- oder Meridianlesen).



DURCHFÜHRUNG

Es kann nur eine Stelle am Tier fokussiert werden. Daher nur mit einer Hand oder, wenn möglich, mit beiden aufeinander gelegten Händen arbeiten. Immer in Richtung nach hinten und zum Boden auslaufen lassen. Der Abstand vom Tier soll so gewählt werden, dass dieses der Hand mit seiner Achtsamkeit/seinem Fokus folgt. Langsam arbeiten.

ZIEL

Das medizinische Qi Gong führt das Qi in die entsprechende Region und aktiviert den Qi Fluss, ohne das Gewebe berühren zu müssen.

WIRKUNG

Der Qi Fluss wird in dieser Region aktiviert. Beim „Tierlesen“ erkennen wir Traumata und bedürftige Zonen, ohne das Tier zu berühren.

TIPP

Die Hand soll nie still stehen. Sie kann aber sehr, sehr langsam geführt werden. Auffällige Zonen mehrmals (2-4 mal) durchgehen. Bei traumatisierten Tieren empfiehlt sich eine zusätzliche Zentrierung.